

Anlage 2

zur Niederschrift des Kulturausschusses am 22.05.2007

Erste Handlungsschritte für ein Rahmenprogramm Interkultur für die Kulturarbeit in Bergkamen

Grundlage:

Ergebnisse der Arbeitstagung des KAS im März 2007
Handlungskonzepte Dortmund und Hagen

Vorschlag:

Leitfragen und Handlungsschritte als Diskussionsgrundlage für
eine moderierte erweiterte Arbeitstagung ansehen

Einladen:

VertreterInnen

- des Jugendamtes, des Schulamtes, der Schulen und weiterer städtischer Institutionen sowie
- der Verbände und Vereinigungen der Bergkamener Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund
- anderer lokaler Organisationen, wie etwa Schreberjugend

Moderation:

Meinhard Motzko, Bremen

Ziel:

- Diskussion von Leitfragen
- ggf. Erweiterung der Handlungsschritte
- Operationalisierung für die Praxis
- Evtl. Initiierung eines Leitprojektes (Tanz, Kabarett)

Klärung:

Geltungsbereich des Rahmenkonzeptes

X Schritte zur Verbesserung der interkulturellen Arbeit des Kulturreferates der Stadt Bergkamen

- 1.) Auf die künstlerische und kulturelle Bildung und Förderung junger Migrant/inn/en muss besonderes Augenmerk gelegt werden.
 - 2.) Die gegenseitige Information und der Austausch über die vorhandenen Kulturaktivitäten soll verstärkt, Kooperationen gefördert werden.
 - z.B. Inter-Kulturbörse
 - z.B. Interkulturelle Woche in Zusammenarbeit mit Dez. II
 - 3.) In Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat als Vertretung der Vereinigung der Migrant/inn/en werden Informationen und **Ansprechpartner für kulturelle Vorhaben** verbreitet.
 - 4.) Der Dialog zwischen den Kulturverantwortlichen der Stadt und den internationalen Vereinigungen ist zu intensivieren.
 - z.B. Kulturstammtisch
 - z.B. Interkultur Arbeitskreis
 - 5.) Der Anteil interkultureller Angebote in den öffentlich getragenen und geförderten Kultureinrichtungen soll erhöht werden.
 - 6.) Kunst und Kultur der Migrant/inn/en müssen in der Öffentlichkeit und in der Medienlandschaft stärker berücksichtigt werden.
 - Künstlerische Wettbewerbe
 - Ausstellungen
 - 7.) Zu repräsentativen Anlässen sollen verstärkt Vertreter/inn/en der Migrant/inn/en-Vereinigungen eingeladen werden
-
-